

## **Rede Gülsen Cellikol**

### **an der Kundgebung zum Weltfriedenstag in St. Gallen am 18.09.2021**

Liebe Freundinnen und Freunde

Ich freue mich, dass ihr so zahlreich erschienen seid. Wir leben in einer Welt, in der vielerorts der Weltfrieden durch Brutalität und Grausamkeit verhindert wird. Aus diesem Grund benötigen wir erneut eine Friedensbewegung, welche eine starke und laute Stimme besitzt. Dieser Glaube und Wunsch nach Frieden wird verstärkt, durch die Bilder, welche wir jeden Tag vor Augen geführt bekommen: aus Syrien, Jemen, Kurdistan, und vielen mehr. Darunter auch Machmur, Sengal wo ein Flüchtlingscamp und ein Spital vom türkischen Militär bombardiert wurden, auch Nordsyrien und Afrin. Grausame Bilder bringt uns der brutale Krieg gegen Frauen und Mädchen, bei dem Kinder sterben. Solche Bombardierungen sind natürlich ein Verbrechen, die in jedem Krieg zu finden sind, welche jedoch verhindert und beendet werden müssen. Vor allem Zivilisten fallen dem Krieg zum Opfer. Es ist an der Zeit, dass auf unserer Welt die Bomben endlich ruhen und wir in Frieden und Diplomatie leben. Jene, welche diesen Plan hintertreiben, machen sich des Kriegsverbrechens und des Mordes schuldig. U-Politiker/Politikerinnen diskutieren ständig darüber Kriegsverbrechen zu verfolgen und zu verurteilen. Währenddessen bombardiert und massakriert die Türkei die kurdische Bevölkerung, welche am tapfersten gegen den islamischsten Jihadisten für Frieden, Selbstbestimmung und Freiheit gekämpft haben.

Was ist mit den verschiedenen Terrorgruppierungen die sich gegen Asads Opposition gestellt haben und die für schlimme Massaker verantwortlich sind? Wer lieferte ihnen damals und bis heute noch die Waffen für ihre Schandtaten? Diese Waffenlieferanten sind genauso verantwortlich für den Krieg und dessen Schrecken. Aus vielen Quellen ist bekannt, dass die Türkei und Katar die islamistischen Terrorgruppen ausgerüstet haben. Dieses Handeln macht sie zu Mitverantwortlichen. Politiker/Politikerinnen, welche von Sanktionen gegen die Waffenlieferanten sprechen, sollten diese auch schnellstmöglich umsetzen. Oftmals sind jedoch wirtschaftliche Beweggründe wichtiger als Frieden und Freiheit, weshalb diese Versprechen der Sanktionen oft in Vergessenheit geraten.

Liebe Freunde und Liebe Freundinnen

Die faschistische Koalition aus der AKP und MHP führt eine Verhaftungswelle gegen die Funktionäre und Parteimitglieder der HDP an. Diese Festnahmen passieren mit voller Willkür und ohne jegliche Grundlage der Rechtsstaatlichkeit. Die Festgenommenen sollen sich im Jahre 2014 an der Solidaritätskundgebung mit Kobane beteiligt haben. Es ist kein Verbrechen gegen islamistischen Barbaren zu kämpfen. Die HDP hat sich nicht nur an den Demonstrationen beteiligt, sondern diese auch organisiert. Sie haben die Verbrechen des islamischen Staates und die Unterstützung durch das Erdogan Regime in die Öffentlichkeit getragen und bekämpft. Alleine deswegen verdient sie unsere Solidarität und Unterstützung.

Liebe Freunde und Freundinnen

Mit den willkürlichen Verhaftungen von 10'000 HDP Mitglieder setzt der Despot Erdogan seinen autokratischen Kurs und seinen Rachefeldzug gegen Alle, aber vor allem gegen Kurdinnen und Kurden massiv fort. Hierdurch werden alle Errungenschaften der Kurden und HDP rückgängig gemacht. Blickt man auf die Liste der Festgenommenen handelt es sich um Personen, welche sich für Frieden Freiheit und Demokratie in der Türkei und Kurdistan eingesetzt haben. Wie z.B. der gewählte Ko-Bürgermeister Selcuk Mizrakli von Diyarbakir, welcher kein Verbrechen begangen hat. Er diente lediglich der dortigen Bevölkerung. Der Abgeordnete der HDP, Idris Buluken, hat persönlich an Frieden und Verhandlungsprozessen zwischen politischen kurdischen Kräften und der türkischen Regierung teilgenommen und zum Frieden der Türkei beigetragen. Gültan Kisanak, Ko-bürgermeisterin von Diyarbakir, hat sich für die Rechte der Frauen und Frieden eingesetzt. Mit diesen Verhaftungen will Erdogan alle kritischen Stimmen zum Schweigen bringen, um somit seinen Traum von einem Land ohne Opposition zu verwirklichen. Das wird Erdogan allerdings nicht gelingen! Wir sind uns sicher, dass unsere Genossen und Genossinnen von HDP, sowie alle politische Gefangenen,

die sich wegen des Kampfes für einen Rechtsstaat und Frieden in Gefangenschaft befinden, trotz allem Widerstand und schmutzigen Kriegen sich nicht einschüchtern lassen. Sie kämpfen weiterhin für Frieden und Demokratie und gegen den Faschismus.

Wir fordern die Freilassung aller politischer Gefangenen und fordern die Schweizer Bundesregierung dazu auf, das gleiche zu tun. Sowie die Verurteilung der aktuellen Angriffe in Südkurdistan gegen kurdisches Volk und die Repression gegen Oppositionelle in der Türkei. Des Weiteren sollte die wirtschaftliche Zusammenarbeit eingestellt und das Gesagte in die Tat umgesetzt werden.